

Gesundheitsziele Österreich: Maßnahmen-Monitoring Gesundheitsziel 8 Gesunde und sichere Bewegung im Alltag fördern

Ergebnisbericht

Im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur

Gesundheitsziele Österreich: Maßnahmen-Monitoring Gesundheitsziel 8 Gesunde und sichere Bewegung im Alltag fördern

Autorinnen/Autor:

Jennifer Delcour
Gabriele Antony
Robert Griebler

Projektassistenz:

Bettina Engel

Wien, im Dezember 2018
Im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur

Zitiervorschlag: Delcour, Jennifer; Antony, Gabriele; Griebler, Robert; (2018):
Gesundheitsziele Österreich: Maßnahmen-Monitoring Gesundheitsziel 8. Gesunde und sichere
Bewegung im Alltag fördern. Gesundheit Österreich, Wien

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH –
Alle: Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Der Umwelt zuliebe:
Dieser Bericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller hergestellt.

Kurzfassung

Hintergrund

Die zehn „Gesundheitsziele Österreich“ wurden in einem Health-in-All-Policies-Prozess entwickelt und im Jahr 2012 verabschiedet. Sie geben bis zum Jahr 2032 einen Orientierungsrahmen für mehr Gesundheit in Österreich vor. Seit 2013 werden die Gesundheitsziele (GZ) schrittweise umgesetzt, indem in Arbeitsgruppen gesundheitszielspezifische Strategie- und Maßnahmenkonzepte (inklusive Wirkungszielen und Maßnahmen) sowie Indikatoren und Messgrößen erarbeitet und implementiert werden.

Das Strategie- und Maßnahmenkonzept für GZ 8 „Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelten fördern“ wurde Ende 2015 fertiggestellt. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen des Maßnahmen-Monitorings der Umsetzungsstand der Maßnahmen mit Stand Ende 2017 erhoben und ein Ergebnisbericht dazu erstellt.

Methode

Im Sinne einer Eignungsprüfung wurde geprüft, ob die im Arbeitsgruppen-Bericht definierten Messgrößen geeignet sind, um den Umsetzungsstand der Maßnahmen zu beobachten, und ob zu diesen Messgrößen Daten vorliegen – andernfalls wurden in Abstimmung mit den Maßnahmenverantwortlichen Messgrößen neu- oder umdefiniert. Danach wurde der Umsetzungsstand erhoben, klassifiziert und aufbereitet. Die Ergebnisse wurden in einem Workshop der Arbeitsgruppe GZ 8 vorgestellt, diskutiert und fallweise neu bewertet.

Ergebnisse

82 Prozent der Maßnahmen, insgesamt 45, sind umgesetzt. Davon sind etwa drei Viertel (35) fortlaufende Maßnahmen. 9 Prozent der Maßnahmen (5) befinden sich noch in Umsetzung. Zwei Maßnahmen werden (noch) nicht umgesetzt.

Schlussfolgerungen

Die Diskussion der Ergebnisse im Arbeitsgruppen-Workshop hat Ideen für die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen angeregt und Potenziale für neue Maßnahmen aufgezeigt. Insbesondere die verstärkte Kooperation mit Partnerinnen/Partnern sowohl im Gesundheitsbereich als auch anderer Politik- und Gesellschaftsbereiche scheint relevant für die Weiterentwicklung bestehender sowie die Entwicklung neuer Maßnahmen mit hohem Impact.

Schlüsselwörter

Gesundheitsziele Österreich – Gesundheitsziel 8 – Bewegung – Maßnahmen-Monitoring

Summary

Subject

In 2012, the ten Austrian Health Targets were developed in a Health-in-all-Policies process with the aim of prolonging the healthy life years of all people living in Austria within 20 years (until 2032). Since 2013, the health targets are being implemented gradually by working groups who develop specific implementation plans (including sub-targets and concrete actions).

The implementation plan for the health target “to promote healthy, safe exercise and physical activity in everyday life through appropriate environments” was completed at the end of 2015. In 2018, the status of implementation as of the end of 2017 was surveyed as part of the monitoring of measures and a report based on the results was produced.

Methods

At first, the defined action indicators were tested for their suitability to observe the progress of the measures. If they were not able to provide adequate information about the implementation status of measures, a redefinition took place in consultation with the person responsible for them. After the suitability test, the implementation status of the measures was surveyed and classified. The results were presented and discussed in a workshop and re-evaluated where necessary.

Results/Findings

82 percent of the measures, a total of 45, have been implemented. About three quarters of these (35 measures) are ongoing. 9 percent of the measures (5) are still in implementation. Two measures have not (yet) been implemented.

Conclusion

Discussing the results in the working-group workshop stimulated ideas for further development of existing measures and showed potential for new measures. In particular, stronger cooperation with partners in one's own area as well as with other political and social areas seems relevant for the further development of existing and the development of new measures with a high impact.

Keywords

Austrian Health Targets – Healthy exercise – Physical activity – Monitoring of measures

Inhalt

Kurzfassung	III
Summary	IV
Abbildungen.....	VI
Abkürzungen.....	VII
1 Einleitung und Ziele	1
2 Methodik.....	3
3 Ergebnisse.....	5
3.1 Eignungsprüfung der Messgrößen für das Monitoring.....	5
3.2 Umsetzungsstand der Maßnahmen zum GZ 8.....	5
3.2.1 Wirkungsziel 1: Bewegungskompetenz zielgruppenspezifisch fördern/erhöhen	6
3.2.2 Wirkungsziel 2: Bewegungsfördernde/-förderliche Lebenswelten schaffen.....	8
3.2.3 Wirkungsziel 3: Netzwerkstrukturen aufbauen und erweitern.....	10
3.3 Ergebnisse des Workshops	10
4 Ausblick	12
Literatur	13
Tabellenanhang: Eignungsprüfung der Messgrößen und Umsetzungsstand der Maßnahmen	14
Wirkungsziel 1: Bewegungskompetenz zielgruppenspezifisch fördern/erhöhen.....	15
Wirkungsziel 2: Bewegungsfördernde/-förderliche Lebenswelten schaffen	20
Wirkungsziel 3: Netzwerkstrukturen aufbauen und erweitern	23

Abbildungen

Abbildung 2.1: Ablauf des Maßnahmen-Monitorings 2018	4
Abbildung 3.1: Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung.....	5
Abbildung 3.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen für die Wirkungsziele 1, 2 und 3 von GZ 8	6

Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
BGK	Bundesgesundheitskommission
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMNT	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
BMOEDS	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BSO	Bundessportorganisation
EPU	Ein-Personen-Unternehmen
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
G & B	Gestalten und Bewegen
GZ	Gesundheitsziele
HEPA	health-enhancing physical activity (European network for the promotion of health-enhancing physical activity)
HVB	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
MTD	medizinisch-technische Dienste
PSD	Psychosoziale Dienste
RST/SST	Regionalstellen / Servicestellen
SVA	Sozialversicherungsanstalt
VSF	Verkehrssicherheitsfonds
WiG	Wiener Gesundheitsförderung
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich

1 Einleitung und Ziele

Ab Mai 2011 wurden unter Federführung des nunmehrigen Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGK) und mit fachlicher Begleitung durch die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) die **Gesundheitsziele Österreich** erarbeitet (Phase 1). Sie sind das Ergebnis eines intersektoralen und partizipativen Prozesses und wurden im Sommer 2012 sowohl von der Bundesgesundheitskommission (BGK) als auch vom Ministerrat beschlossen. Die zehn Gesundheitsziele adressieren zentrale Determinanten der Gesundheit und bilden bis zum Jahr 2032 einen wesentlichen Orientierungsrahmen für mehr Gesundheit in Österreich (BMGF 2017). Durch ihre Ausrichtung und inhaltliche Breite (im Sinne des Health-in-All-Policies-Ansatzes) stellen die Gesundheitsziele Österreich im Gesundheitsbereich eine zentrale Strategie zur Erreichung der **Sustainable Development Goals** (Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung) auf nationaler Ebene dar (Bundeskanzleramt Österreich 2017).

In Phase 2 des Gesundheitsziele-Prozesses (seit 2013) werden die Gesundheitsziele operationalisiert, indem pro Gesundheitsziel maximal drei Wirkungsziele formuliert werden. Sie sollen mit definierten Maßnahmen erreicht werden. Diese **Strategie- und Maßnahmenkonzepte** (auch AG-Berichte genannt) werden in intersektoralen Arbeitsgruppen (AG) entwickelt, die neben den Wirkungszielen und Maßnahmen auch Indikatoren und Messgrößen zu deren Beobachtung festlegen. Bei der Festlegung **von Indikatoren und Messgrößen** werden sie von der GÖG beraten und begleitet. Aktuell liegen derartige Strategie- und Maßnahmenkonzepte für die Gesundheitsziele 1, 2, 3, 6, 8 und 9¹ vor. Für Gesundheitsziel 4 ist ein Strategie- und Maßnahmenkonzept aktuell in Fertigstellung.

Mit dem Vorliegen des Strategie- und Maßnahmenkonzepts beginnt Phase 3, in der es um die Umsetzung der Maßnahmen geht. Begleitend zum gesamten Gesundheitsziele-Prozess findet ein umfassendes **Monitoring** (Winkler et al. 2014) auf drei Ebenen statt:

- » Anhand von Meta-Indikatoren werden Entwicklungen auf einer übergeordneten Ebene in Hinblick auf die zehn österreichischen Gesundheitsziele beobachtet.
- » Für jedes Wirkungsziel werden ein bis drei Indikatoren definiert, um dessen Erreichungsgrad zu messen (Wirkungsziele-Indikatoren).
- » Darüber hinaus ist für jede Maßnahme eine Messgröße zur Beobachtung der Umsetzungsfortschritte vorgesehen. Um dieses **Maßnahmen-Monitoring** geht es im vorliegenden Bericht.

Zentrales Ziel des Maßnahmen-Monitorings ist die langfristige **Begleitung der Umsetzung** der Strategie- und Maßnahmenkonzepte. Auf Basis der Ergebnisse soll in AG-Workshops die Maßnahmenumsetzung in der Gruppe reflektiert, das vorgeschlagene Maßnahmenbündel weiterentwickelt, die Umsetzung in den jeweiligen Institutionen unterstützt und das Commitment der beteiligten Personen und Institutionen gestärkt werden. Durch eine regelmäßige Berichterstattung soll

¹

<http://www.gesundheitsziele-oesterreich.at/links-publikationen>

die Maßnahmen–Umsetzung in den Fokus genommen werden, damit die diesbezüglichen Fortschritte nachvollzogen werden können.

Konkret soll das Maßnahmen–Monitoring

- » den Fortschritt in der Umsetzung der Gesundheitsziele–Maßnahmen dokumentieren,
- » Transparenz herstellen,
- » Synergien und Kooperationen erleichtern,
- » Erfahrungsaustausch ermöglichen und
- » einen Grundstein für die (Weiter–)Entwicklung von Maßnahmen sowie für neue Ideen legen.

AG zum Gesundheitsziel 8

Die AG zum Gesundheitsziel 8 (Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelten fördern) wurde im Jahr 2014 eingerichtet. Die Leitung der Arbeitsgruppe übernahm das nunmehrige Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport (BMÖDS) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

Nach fünf Workshops wurde der Bericht der Arbeitsgruppe veröffentlicht (November 2015). Zur weiteren Operationalisierung wurden von der Arbeitsgruppe folgende Wirkungsziele definiert:

- » Wirkungsziel 1: Bewegungskompetenz zielgruppenspezifisch fördern/erhöhen
- » Wirkungsziel 2: Bewegungsfördernde/–liche Lebenswelten schaffen
- » Wirkungsziel 3: Netzwerkstrukturen aufbauen und erweitern

Für alle Wirkungsziele wurden Maßnahmen gesammelt, die zur Erreichung der Wirkungsziele bzw. des Gesundheitsziels 8 beitragen sollen. Detaillierte Informationen über den Erarbeitungsprozess und zu den diesbezüglichen Ergebnissen können im Bericht der Arbeitsgruppe nachgelesen werden².

² <https://gesundheitsziele-oesterreich.at/arbeitsgruppen/>

2 Methodik

Das Maßnahmen-Monitoring erfolgt in zwei Schritten:

1. Im Zuge einer **Eignungsprüfung der Messgrößen** wird überprüft, ob die im AG-Bericht definierten Messgrößen geeignet sind, um den Umsetzungsstand der Maßnahmen zu beobachten, und ob zu den Messgrößen Daten vorliegen. Ist dies nicht der Fall, werden in Abstimmung mit dem Maßnahmenverantwortlichen Änderungen vorgenommen.
2. Nach der endgültigen Definition der Messgrößen wird der **Umsetzungsstand** erhoben, klassifiziert und aufbereitet. Die Ergebnisse werden in einem AG-Workshop vorgestellt und diskutiert sowie fallweise neu bewertet. Insbesondere werden auf Basis der Ergebnisse weitere Umsetzungsschritte diskutiert und teilweise auf den Weg gebracht (s. Abbildung 2.1).

Zur Überprüfung der Messgrößen wurden

- » die für die Maßnahmen verantwortlichen Personen ermittelt,
- » die im AG-Berichte vorgeschlagenen Messgrößen hinsichtlich ihrer Eignung beurteilt,
- » falls nötig konkretisiert oder neu definiert und
- » mit den Maßnahmenverantwortlichen abgestimmt.

Auf dieser Basis wurde der Umsetzungsstand der Maßnahmen zu Gesundheitsziel 8 mit Stichtag 31. 12. 2017 erhoben. Der Umsetzungsstand wurde anhand von fünf Kategorien dokumentiert:

- » vollständig umgesetzt und abgeschlossen
- » vollständig umgesetzt und fortlaufend
- » teilweise umgesetzt bzw. befindet sich in Umsetzung
- » wurde bisher (noch) nicht umgesetzt
- » wird nicht umgesetzt werden

Ziel des Workshops am 6. 11. 2018 war es, auf Basis dieser Einteilung:

- » den Stand der Maßnahmenumsetzung auf Basis der Monitoringergebnisse zu diskutieren,
- » Erfahrungen hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen auszutauschen,
- » Erfolgsfaktoren und Hindernisse zu den jeweiligen Maßnahmen zu identifizieren,
- » Settings zu identifizieren, in denen möglicherweise verstärkt oder mehr Maßnahmen durchgeführt werden sollten, und
- » Kooperationsmöglichkeiten zur Durchführung von (neuen) Maßnahmen zu besprechen.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung und des Maßnahmen-Monitorings dar, und fasst die Ergebnisse des AG-Workshops zusammen.

Eine Einteilung der Maßnahmen in zielgruppenspezifische Cluster wurde von der Arbeitsgruppe Gesundheitsziel 8 bereits im AG-Bericht vorgenommen.

Abbildung 2.1:
Ablauf des Maßnahmen-Monitorings 2018

Jun.18	Jul.18	Aug.18	Sep.18	Okt.18	Nov.18	Dez.18
Prüfung der Messgrößen						
	Erhebung					
				Aufbereitung der Ergebnisse		
					Workshop	
					Ergebnisbericht	

Quelle: GÖG

3 Ergebnisse

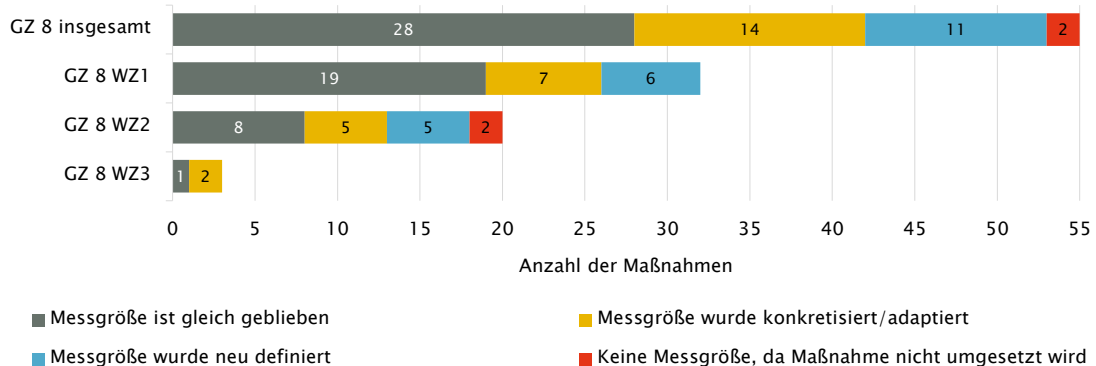
3.1 Eignungsprüfung der Messgrößen für das Monitoring

55 Prozent der Maßnahmen zu Gesundheitsziel 8 (28 von insgesamt 55 Maßnahmen) können mit den ursprünglich festgelegten Messgrößen hinsichtlich ihrer Umsetzung beobachtet werden. Bei **14 Maßnahmen** (25 % der Maßnahmen) mussten **Adjustierungen/Konkretisierungen** vorgenommen werden. Für **11 Maßnahmen** (20 % der Maßnahmen) wurden die Messgrößen **neu definiert**.

Die GÖG unterstützte die Maßnahmenverantwortlichen bei der Neudefinition von Messgrößen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, aus den teils sehr allgemeinen und knappen Maßnahmenbeschreibungen im AG-Bericht geeignete Messgrößen abzuleiten.

In zwei Fällen hat sich die Überprüfung der Messgrößen als hinfällig erwiesen, da diese Maßnahmen nicht umgesetzt wurden (vgl. Abbildung 3.1).

Abbildung 3.1:
Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung



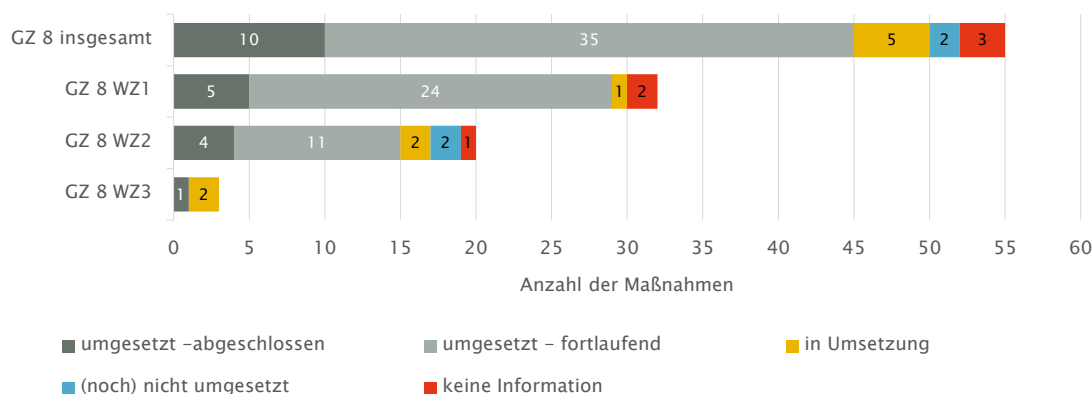
Quelle: GÖG

3.2 Umsetzungsstand der Maßnahmen zum GZ 8

Für nahezu alle Maßnahmen (94 %) konnte der **Umsetzungsstand ermittelt** werden. Für drei Maßnahmen konnte keine Information zum Umsetzungsstand eruiert werden.

82 Prozent der Maßnahmen, das sind insgesamt 45, sind **umgesetzt**. Davon sind etwa drei Viertel (35 Maßnahmen) fortlaufend und 10 Maßnahmen abgeschlossen. 9 Prozent der Maßnahmen (5 Maßnahmen) befinden sich noch in Umsetzung. Zwei Maßnahmen werden (noch) nicht umgesetzt. (vgl. Abbildung 3.2).

Abbildung 3.2:
Umsetzungsstand der Maßnahmen für die Wirkungsziele 1, 2 und 3 von GZ 8



Stand 31. 12. 2017

Quelle: GÖG

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Maßnahmen-Monitorings zu GZ 8 pro Wirkungsziel und Zielgruppe zusammengefasst, Details finden sich im Anhang.

Anmerkung: Die Zielgruppen-Cluster wurden von der Arbeitsgruppe definiert.

3.2.1 Wirkungsziel 1: Bewegungskompetenz zielgruppen-spezifisch fördern/erhöhen

Insgesamt sind 32 Maßnahmen festgelegt, die das Wissen der österreichischen Bevölkerung, ihre Fertigkeiten und ihre Bereitschaft zur Ausübung gesundheitsförderlicher/gesundheitswirksamer Bewegung erhöhen sollen. Ein Großteil der Maßnahmen richtet sich an die Gesamtbevölkerung (13 Maßnahmen; rund 40 %), ein Fünftel richtet sich an Kinder und ein Fünftel an Senioren/Seniorinnen.

Zielgruppe Kinder

Zu Wirkungsziel 1 werden sechs Maßnahmen genannt, die die Bewegungskompetenz von Kindern adressieren. Diese reichen von der Bereitstellung von Informationsbroschüren über eine individualisierte Umsetzungsunterstützung für Schulen bis zur Ausrichtung von Sportfesten oder Bewegungseinheiten – hauptsächlich in den Settings Kindergarten und Schule. Mehrheitlich handelt es sich dabei um bundesländerübergreifende Maßnahmen. Alle Maßnahmen wurden vollständig implementiert und befinden sich in einer routinemäßigen Umsetzung.

Zielgruppe Jugendliche

Um die Bewegungskompetenz von Jugendlichen zu erhöhen und sie zu einem aktiveren Lebensstil zu motivieren, sind drei Maßnahmen definiert, die sich an verschiedene Umsetzer und Multiplikatoren/Multiplikatorinnen richten und derzeit eher kleinräumig umgesetzt werden. Eine abgeschlossene Maßnahme, die zu mehr Gesundheitskompetenz in der außerschulischen, professionellen Jugendarbeit führen soll, beinhaltet die Schaffung von Rahmenbedingungen durch die Entwicklung von Leitfäden, die Durchführung von Praxisprojekten sowie die Gründung eines österreichweiten Netzwerkes. Eine laufende Maßnahme hat zum Ziel, dass 25 Prozent der 11- bis 19-jährigen Oberösterreicher/innen täglich mindestens eine Stunde gesundheitswirksam körperlich aktiv sind. Dies soll durch die Umsetzung von Maßnahmen aus einem Strategiepapier erfolgen. An übergewichtige und adipöse Kinder zwischen 10 und 14 Jahren richtet sich eine in Wien laufende, niederschwellige Maßnahme, die neben einem regelmäßigen Bewegungsprogramm auch Ernährungsberatung und medizinische Kontrollen anbietet.

Zielgruppe Erwachsene

Bei der Zielgruppe Erwachsene im Arbeitssetting liegt der Fokus auf Eigenmotivation durch österreichweite Mitmachkampagnen. Beide Maßnahmen sind fortlaufend und erfreuen sich Jahr für Jahr höherer Beliebtheit. Die Maßnahmen für Erwachsene außerhalb der Arbeitswelt streben eine Lebensstil-Änderung der Teilnehmer/innen an, um – basierend auf Ernährung, Bewegung und psychosozialen Aspekten des Lebensstils – ihr Wohlbefinden zu steigern.

Zielgruppe Senioren und Seniorinnen

Durch das Schaffen eines bewegungsfreundlichen Umfelds und eines zielgruppenorientierten Bewegungsangebots für Senioren und Seniorinnen sollen ältere Personen motiviert werden, sich mehr zu bewegen. Vollständig umgesetzte und laufende Maßnahmen wie das Netzwerk „Bewegtes Altern in Wien“ und „LeBe – Lebensqualität erhalten, Bewegung erfahren“, die regelmäßige und kostenlose seniorengerechte Schnupperkurse und Bewegungseinheiten anbieten, sowie „Gesund fürs Leben“, das mit ehrenamtlichen Buddies arbeitet, sollen zu mehr Wohlbefinden und einer erhöhten Mobilität von älteren Personen beitragen. Zwei abgeschlossene Maßnahmen boten kostenlose Programme zur Sturzprophylaxe an, in denen praxisorientierte Gleichgewichts- und Kraftübungen sowie individuelle Beratung geboten wurden.

Gesamtbevölkerung

Die 13 Maßnahmen, die das Ziel haben, die Bewegungskompetenz der Allgemeinbevölkerung zu erhöhen, sind recht unterschiedlich. Unter anderem wird versucht, durch Veranstaltungen wie „#BeActiv“, „MINI MED“, „Bewegungskaiser“ und „Familiensporttage“ Sportvereine für Familien zugänglich zu machen, Spaß an Bewegung zu vermitteln sowie Interessierte über Bewegungsmöglichkeiten zu informieren. Förderungen wie der „Gesundheitshunderter“ und die „Bewegungsbox“ sowie günstige Kurse sollen Menschen animieren, mit Sport und Bewegung zu beginnen. Ein Programm unterstützt Personen mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei einer nachhaltigen Lebensstiländerung. Eine Maßnahme zielt auf die Ausbildung von Ärzten und Ärztinnen mit Fokus auf präventive Gesundheitsvorsorge ab. 11 der 13 Maßnahmen sind vollständig umgesetzt, 9 davon sind fortlaufend.

3.2.2 Wirkungsziel 2: Bewegungsfördernde/-förderliche Lebenswelten schaffen

Insgesamt 20 Maßnahmen haben zum Ziel, Lebenswelten bewegungsfördernd und bewegungsförderlich zu gestalten und Entscheidungsträger/innen hinsichtlich Bewegungsförderung zu sensibilisieren. Jeweils etwa ein Drittel der Maßnahmen beziehen sich auf Erwachsene und die Gesamtbevölkerung. Wenige Maßnahmen gibt es für Kinder, Jugendliche und Senioren/Seniorinnen.

Zielgruppe Kinder

In Bezug auf Kinder betreffen zwei Maßnahmen die Gestaltung bewegungsförderlicher Lebenswelten. Beide haben ihren Fokus auf das Setting Schule gerichtet und werden fortlaufend umgesetzt. Während im Projekt „Schule bewegt gestalten“ unter anderem Bewegungsräume identifiziert werden und Lehrkräfte Bewegungsübungen erlernen können, um sie in ihrem Unterricht einbauen zu können, sollen mit der Maßnahme „Die tägliche Bewegungseinheit in ganztägigen Schulformen“ mindestens fünf Bewegungseinheiten pro Woche in der Freizeitgestaltung gesetzlich verankert werden.

Zielgruppe Jugendliche

Zwei der drei Maßnahmen für Jugendliche wurden nicht umgesetzt. Die Maßnahme „sport.your.space“, ein Pilotprojekt, ist vollständig umgesetzt und läuft seit 2015. Es handelt sich um den kostenlosen Verleih von Trendsportgeräten zum Testen an Jugendliche.

Zielgruppe Erwachsene

Ein klarer Schwerpunkt der sechs Maßnahmen für Erwachsene, von denen fünf bereits umgesetzt sind, liegt auf der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung bewegungsförderlicher

Maßnahmen. Um sie zu unterstützen, wurden steuerliche Anreize für BGF-Maßnahmen im Gesetz verankert und Online- und Informationsplattformen erweitert. Eine Maßnahme besteht aus Informationen, Angeboten und Best-Practice-Beispielen eines Kompetenzzentrums für insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Ein-Personen-Unternehmen (EPU), um ihnen resp. ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten zu erleichtern. Eine andere Maßnahme unterstützt Unternehmen dabei, mittels Workshops, körperlich belastende Arbeitssituationen und Arbeitsumgebungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesundheitsförderlich umzugestalten. Gleichzeitig bietet diese Maßnahme den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen auf das Unternehmen zugeschnittenen Workshop zur Reduzierung ihrer Arbeitsbelastungen. Unter anderem werden die Arbeitssituation analysiert, falsche Abläufe und Bewegungsmuster erkannt und gezielte Ausgleichsübungen entwickelt. Ein Kurs, der sich ganz auf die Bewegungskompetenz und Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet, ist „Mitarbeiter/innen bewegen Mitarbeiter/innen“. Hierbei werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin ausgebildet, ihren Kollegen und Kolleginnen Ausgleichsübungen sowie Tipps für körpergerechtes Arbeiten zu vermitteln.

Zielgruppe Senioren und Seniorinnen

Um auch im Alter mobil zu bleiben, muss die Lebensumwelt für Seniorinnen und Senioren entsprechend sicher und bewegungsförderlich gestaltet sein. Eine der beiden Maßnahmen für die Zielgruppe Senioren und Seniorinnen fördert Projekte, die die Sicherheit älterer Menschen (insbesondere der Altersgruppe 65+) auf Verkehrsflächen durch Bewusstseinsbildung oder durch entsprechendes Training verbessern sollen. Die andere Maßnahme betrifft Gesundheitsförderung in der stationären Altenbetreuung, mit einem Schwerpunkt auf Mobilitätsförderung. Beide Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und werden derzeit nicht weitergeführt.

Gesamtbevölkerung

Vier der sieben Maßnahmen, die nicht auf eine besondere Zielgruppe fokussieren, sind niederschwellige lokale Maßnahmen, die alle Altersgruppen zu mehr Bewegung motivieren sollen. Zwei Maßnahmen bieten kostenlose, angeleitete Trainingseinheiten in Parks und Freiflächen an. Zwei andere Maßnahmen konzentrieren sich auf die Förderung engagierter Menschen, die ihr Grätzl oder ihre Gemeinde gesundheitsförderlicher gestalten wollen. Die restlichen drei Maßnahmen fokussieren auf die Nationale Strategie zur Verbesserung der Mobilität mittels Fuß- und Radverkehr sowie auf das Thema umweltschonende Mobilität. Zwei der sieben Maßnahmen befinden sich noch in Umsetzung, die restlichen fünf sind bereits umgesetzt und laufen weiter.

3.2.3 Wirkungsziel 3: Netzwerkstrukturen aufbauen und erweitern

Das Wirkungsziel 3 soll mit drei Maßnahmen umgesetzt werden. Die Maßnahme zur Etablierung des Bewegungsmonitoring-Systems in Österreich ist abgeschlossen. Die Ergebnisse der ersten Erhebung liegen vor. Die zwei weiteren Maßnahmen, Etablierung eines Bundesnetzwerks zur gesundheitsfördernden Bewegung und Schaffung einer Netzwerk-Landkarte zur gesundheitsfördernden Bewegung, befinden sich in Umsetzung.

3.3 Ergebnisse des Workshops

Die Ergebnisse der Erhebung zur Maßnahmenumsetzung wurden in der AG Gesundheitsziel 8 präsentiert und diskutiert. Im Zuge der Diskussion wurden Lernerfahrungen geteilt und Erfolgsfaktoren sowie Herausforderungen in der Maßnahmenumsetzung identifiziert.

Erfolgsfaktoren

Als besonders bedeutsam werden Synergieeffekte durch **sektoren- und länderübergreifende Maßnahmen, Kooperationen und regionale Strukturen** angesehen. Eine verstärkte Vernetzung zu Vereinen und Institutionen sowie **Anreizsysteme für die Zielgruppe der jeweiligen Maßnahme** wurden als Erfolgsfaktoren für die Umsetzung einer Maßnahme genannt. Auch die **Setting-Orientierung** wurde als wichtiger Faktor für die Umsetzung von Maßnahmen erkannt. Bestimmte Zielgruppen können über Maßnahmen in bestimmten Settings gut erreicht werden. Dabei sollten bereits vorhandene (regionale) Strukturen berücksichtigt werden.

Weiters wurden der Beitrag von **ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen** sowie die Relevanz von **Multiplikatoren und Multiplikatorinnen** hervorgehoben, ohne die viele Projekte nicht oder nicht in dieser Form umsetzbar wären.

Herausforderungen

Die **Zusammenarbeit mit Institutionen anderer Sektoren** wurde von manchen Maßnahmenumsetzenden als Herausforderung wahrgenommen. Auch die **Sicherstellung finanzieller Mittel** für einzelne Projekte gestaltet sich mitunter schwierig.

Weiterentwicklungen

Im Rahmen der Diskussion wurden auch Ideen für die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen gesammelt.

Als wichtig wird z. B. das **Einbeziehen der Raumplanung** in die Schaffung geeigneter öffentlicher (Bewegungs-)Räume angesehen. Insbesondere für Kinder und ältere Personen ist es wichtig, ein sicheres, ansprechendes Umfeld für Bewegung zu haben. Die **Setting-Orientierung** wurde als erfolgreicher Ansatz für die Umsetzung von Maßnahmen identifiziert, es sollte aber auch überlegt werden, wie bestimmte Personengruppen außerhalb eines umgrenzten Settings erreicht werden können, beispielsweise Arbeitslose.

Bezüglich Zielgruppen wurde daran erinnert, bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen auch an **vulnerable Gruppen** (z.B. sozioökonomisch Benachteiligte, Armutsgefährdete) zu denken. Diese seien oftmals jene Gruppen, die am stärksten von Bewegungsmangel betroffen sind.

Zusammenfassend wurden folgende Punkte für die (Weiter-)Entwicklung von Maßnahmen bzw. auch hinsichtlich der Identifikation gemeinsamer Maßnahmen mit hohem Impact (sogenannte Leuchtturmprojekte, die auch gesundheitszieleübergreifend konzeptioniert sein können) als wichtig erachtet:

- » Definition einer Zielgruppe – Einbeziehen vulnerabler Gruppen
- » Definition eines Settings – Einbeziehen vorhandener regionaler Strukturen
- » Kooperationen und Vernetzungen nutzen
- » Anreizsysteme für Zielgruppen der Maßnahme schaffen
- » Multiplikatoren und Multiplikatorinnen ausbilden – zum Ausrollen und Weiterführen der Maßnahme
- » Sicherstellung einer längerfristigen/nachhaltigen Finanzierung

4 Ausblick

Das Maßnahmen-Monitoring zeigt, dass ein Großteil der Maßnahmen entweder bereits umgesetzt wurde oder sich in Umsetzung befindet. Nur sehr wenige Maßnahmen werden voraussichtlich gar nicht umgesetzt.

Die Diskussion der Ergebnisse im AG-Workshop hat Ideen für die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen angeregt und Potenziale für neue Maßnahmen aufgezeigt. Insbesondere die verstärkte Kooperation mit Partnerinnen/Partnern sowohl im eigenen Bereich als auch mit anderen Politik- und Gesellschaftsbereichen scheint für die Weiterentwicklung bestehender sowie die Entwicklung neuer Maßnahmen mit hohem Impact relevant.

Ziel des Maßnahmen-Monitorings ist, den aktuellen Stand der Maßnahmen-Umsetzung zu erheben. Das Maßnahmen-Monitoring liefert Grundlagen für weiterführende Diskussionen/Reflexionen und soll so die Weiterentwicklung durch Synergien, Erfahrungsaustausch und neue Ideen unterstützen.

Eine wichtige Lernerfahrung aus dem Prozess des Maßnahmen-Monitorings selbst ist, dass die Formulierungen der Maßnahmen ebenso präzise sein sollten wie die Definition der Messgrößen. Nur dann kann das GZ-Monitoring-Team auch überprüfen, ob die definierte Messgröße geeignet ist, den Umsetzungsgrad der Maßnahme anzuzeigen.

Literatur

BMGF (2017): Gesundheitsziele Österreich. Richtungsweisende Vorschläge für ein gesünderes Österreich. Langfassung. Aufl. Ausgabe 2017 mit aktualisiertem Vorwort. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien

Bundeskanzleramt Österreich (2017): Beiträge der Bundesministerien zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich. Darstellung 2016, Wien

Winkler, Petra; Griebler, Robert; Haas, Sabine (2014): Rahmen-Gesundheitsziele: Gesamtkonzept für ein begleitendes Monitoring. Im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur. Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich ÖBIG, Wien

Tabellenanhang:
Eignungsprüfung der Messgrößen und
Umsetzungsstand der Maßnahmen

Wirkungsziel 1: Bewegungskompetenz zielgruppenspezifisch fördern/erhöhen

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Daten auf Basis der Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
KINDER						
M8.1.1	Kinder gesund Bewegen	Flächendeckendes Angebot von Bewegungseinheiten, Sportfesten oder weiterführenden Informationsmaßnahmen von speziell geschulten Übungsleiterinnen und Übungsleitern der österreichischen Sportvereine in den Lebenswelten Kindergarten und Volksschule.	Anzahl der durchgeführten Bewegungseinheiten, Sportfeste und Informationsmaßnahmen (pro Jahr)	2015: 81.974 2016: 149.879 2017: 150.121	fortlaufend	BMOEDS
M8.1.2	Umsetzung von bewegungsfördernden Maßnahmen im Kindes- und Jugendalter	Erfassen und österreichweites Ausrollen zielgerichteter bewegungsfördernder Maßnahmen für Kinder- und Jugendliche, die durch die gehobenen medizinisch-technischen Dienste angeboten werden.	Anzahl der eingemeldeten laufenden Projekte und Initiativen (pro Jahr)	Im Jahr 2017 gab es 5 eingemeldete laufende Projekte und Initiativen	fortlaufend	MTD
M8.1.3	Gesund und Munter	Bereitstellung von Information für die hochwertige bewegungsorientierte Gestaltung des Bewegungs- und Sportunterrichts in der Volksschule in Form von Bewegungstagebüchern für Schüler/innen der 3. und 4. Klasse und Handbüchern für Lehrer/innen.	1. Anzahl angeforderter Bewegungstagebücher (pro Jahr) 2. Anteil Schüler/innen mit einem Bewegungstagebuch (in % aller Schüler/innen der 3. und 4. Klasse) (pro Jahr) 3. Anzahl angeforderter Lehrerhandbücher (pro Jahr)	1. Es wurden 50.000 Bewegungstagebücher angefordert (2017) 2. 15 % der Schüler/innen benutzen ein Bewegungstagebuch 3. Es wurden 3.000 Lehrertagebücher angefordert	fortlaufend	BMBWF
M8.1.4	Bewegte Klasse macht Schule	Gemeinsam mit einem/einer Prozessbegleiter/in wird ein auf die jeweilige Schule abgestimmtes Umsetzungskonzept zur Integration des Langzeitprogramms "Bewegte Schule" erarbeitet.	1. Anzahl der Schulen, in denen ein abgestimmtes Umsetzungskonzept erarbeitet wurde (pro Jahr) 2. Anzahl Minuten Bewegungszeit (pro Tag der NÖ Volksschüler/innen)	1. 2015-2017 wurde in 6 Schulen ein abgestimmtes Umsetzungskonzept erarbeitet 2. Bewegungszeit gesamt: 2016: 163,3 Minuten 2017: 167 Minuten	fortlaufend	tut gut
M8.1.5	Info-Schwerpunkt "Bewegte Schule" der GIVE-Servicestelle für Gesundheitsbildung auf www.give.or.at	Auf einer Online-Informationsplattform werden Informationen und Materialien zu gesundheitsfördernden Effekten von Bewegung und Sport, insbesondere im Lebensraum Schule, angeboten. Gleichzeitig werden Empfehlungen zur Integration von Bewegung in den Schulalltag angeboten.	1. Anzahl der Zugriffe auf die Website www.give.or.at (pro Jahr) 2. Anzahl Bestellungen der Praxismaterialien "Schule kommt in Bewegung" (pro Jahr) 3. Anzahl Downloads der Praxismaterialien "Schule kommt in Bewegung" (pro Jahr)	1. Rund 830 Zugriffe im Jahr 2017 2. 1.220 Bestellungen der Praxismaterialien 11/2017-6/2018 3. 254 Downloads der Praxismaterialien 11/2017-6/2018	fortlaufend	BMASGK
M8.1.6	"ROKO mit dem Roten Kreuz": Sicherheit am Wasser	Erarbeitung eines Programms und Heftes, das Verhaltensregeln für Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagoginnen sowie Eltern im Umgang mit Kleinkindern am Wasser, Sicherheitstipps sowie die Österreichischen Schwimmerabzeichen thematisiert.	1. Programm wurde erstellt (ja/nein) 2. Anzahl der erreichten Kindergärten (pro Jahr)	1. Ja, Programm wurde erstellt 2. -	fortlaufend	Rotes Kreuz BMOEDS

Fortsetzung nächste Seite

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
JUGENDLICHE						
M8.1.7	Gesundheitskompetenz in der außerschulischen Jugendarbeit	Schaffung von gesundheitskompetenten Rahmenbedingungen in der außerschulischen professionellen Jugendarbeit in Form eines Leitfadens sowie Durchführung von Praxisprojekten zu Gesundheitskompetenz (an die Leitfäden angelehnt). Zu den Maßnahmen vor Ort in den Settings wird ein österreichweites Netzwerk zu Gesundheitskompetenzen in der außerschulischen Jugendarbeit gegründet.	1. Leitfäden sind erstellt (ja/nein) 2. Anzahl durchgeführter Praxisprojekte 3. Ein österreichweites Netzwerk zum Thema Gesundheitskompetenzen in der außerschulischen Jugendarbeit wurde gegründet (ja/nein)	1. Ja, Leitfäden sind erstellt. 2. Es gibt 3 durchgeführte Praxisprojekte. 3. Ja, ein österreichweites Netzwerk zum Thema Gesundheitskompetenzen in der außerschulischen Jugendarbeit wurde gegründet.	abgeschlossen	FGÖ
M8.1.8	Bewegung im Jugendalter erhöhen	Umsetzung der konkreten Maßnahmenvorschläge aus dem von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse gemeinsam mit dem Land Oberösterreich, den Städten Linz und Wels sowie Experten und Expertinnen aus dem Bereich Schule und Sport erarbeiteten Strategiepapier mit dem Ziel, dass bis 2020 25 % der 11- bis 19-jährigen Oberöreicher/innen täglich mindestens eine Stunde gesundheitswirksam körperlich aktiv sind.	1. Strategiepapier/Konzeption liegt vor (ja/nein) 2. Anzahl der erreichten Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (pro Jahr) 3. Anzahl erreichter Jugendlicher (pro Jahr)	1. Ja, Strategiepapier/ Konzeption liegt vor. 2. 2017: 60 Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (Lehrer/innen aus den Fortbildungen) wurden erreicht. 3. 2017: 8.559 Schüler/innen wurden erreicht.	fortlaufend	HVB
M8.1.9	Enorm in Form	Kostengünstiges, niederschwelliges Gruppenprogramm für übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren, in dem zwei bis drei Mal pro Woche wohnortnahe Bewegungseinheiten stattfinden. Zusätzlich werden Psychotherapiegruppen, Ernährungsberatung sowie regelmäßige medizinische Kontrollen angeboten.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	WS 2017/2018: 44 Teilnehmer/innen SS 2018: 32 Teilnehmer/innen	fortlaufend	HVB
ERWACHSENE						
M8.1.10	Bundesweite Informations- und Mitmach-Kampagne (Bewegungstour in Betrieben)	Kick-off Mitmach-Kampagne, in der aufgezeigt werden soll, wo in Österreich welche Unternehmen mit wie vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aktiv sind. Hierbei werden regelmäßige Bewegungs- und Sporteinheiten der Mitarbeiter/innen dokumentiert.	Teilnehmende Unternehmen (pro Jahr)	Es gibt 4 teilnehmende Unternehmen	fortlaufend	Österreichischer Betriebssport Verband
M8.1.11	Kampagne – Österreich radelt zur Arbeit	Die Kampagne "Radelt zur Arbeit" möchte Arbeitnehmer/innen motivieren, mit dem Fahrrad in die Arbeit zu fahren, und so dazu beitragen, den Radverkehrsanteil in Österreich zu erhöhen. Teilnehmende Teams tragen hierbei ihre Radfahrttage und -leistungen in eine App ein und können Preise gewinnen.	1. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr) 2. Anzahl teilnehmender Betriebe (pro Jahr) 3. Gefahrene Kilometer (pro Jahr)	1. 18.274 Teilnehmer/innen 2. 3.255 Teilnehmende Betriebe 3. 5.214.343 gefahrene Kilometer	fortlaufend	BMNT
M8.1.12	Rundum gesund	Gruppenprogramm zur geschlechter- und kultursensiblen Gesundheitsförderung bei Adipositas. Das Programm fußt auf den drei Säulen Ernährung, Bewegung und Psychologie und strebt bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine langfristige Lebensstil-Änderung an.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2018: 26 Teilnehmer/innen	in Umsetzung	HVB
M8.1.13	Lebensstilgruppen	14-wöchige Betreuung von vorwiegend Menschen mit metabolischem Syndrom aus Salzburg, mit einer gezielten Anleitung, den Lebensstil in Richtung eines höheren Wohlbefindens zu verändern	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2017: 500 Teilnehmer/innen	fortlaufend	HVB

Fortsetzung nächste Seite

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
SENIOREN/SENIORINNEN						
M8.1.14	Evaluierung, Aktualisierung und Verteilung der Broschüre "Zu Fuß im höheren Alter" sowie "Radfahren im besten Alter" sowie "Radfahren im besten Alter"	Evaluierung, Aktualisierung und Verteilung der Broschüre "Zu Fuß im höheren Alter" sowie "Radfahren im besten Alter". Die Broschüre soll das Verständnis, insbesondere von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, bezüglich der speziellen Bedürfnisse älterer Fußgänger/innen im öffentlichen Raum schärfen	Anzahl der verteilten Broschüren (pro Jahr) als download oder in gedruckter Version	Rund 2.400 Broschüren werden pro Jahr verteilt (50 % gedruckt, 50 % PDF-Zugriffe)	fortlaufend	BMVIT
M8.1.15	"Gesund fürs Leben" Gesundheitsförderung älterer gebrechlicher Personen durch ehrenamtliche Laien (Buddies) mit Schwerpunkt Ernährung, Training und soziale Unterstützung	Studie: Gemeinsam mit ehrenamtlichen Personen (50+ Jahre) werden zweimal in der Woche ein Krafttraining absolviert und Ernährungsaspekte thematisiert	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2017: 88 Teilnehmer/innen	fortlaufend	Wiener Hilfswerk
M8.1.16	LeBe – Lebensqualität erhalten, Bewegung erfahren	Niederschwelliges Bewegungsprojekt an 75 Niederösterreichischen Standorten, mit 8 kostenlosen Bewegungseinheiten für Senioren und Seniorinnen. Von qualifizierten Trainern und Trainerinnen, werden unter anderem Angebote zu Beweglichkeit, Alltagsmotorik und Entspannungsübungen angeboten.	1. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr) 2. Anzahl teilnehmende Vereine (pro Jahr)	1. 2007: 185 Teilnehmer/innen 2017: 600 Teilnehmer/innen 2. 2007: 22 teilnehmende Vereine 2017: 78 teilnehmende Vereine	fortlaufend	Land NÖ
M8.1.17	SturzMobil – Sturzfrei durch den Alltag	Sturzprophylaxe Programm in Niederösterreich bestehend aus Veranstaltungen bei denen Teilnehmer/innen neben praxisorientierten Übungen zur Sturzvermeidung auch Tipps und Tricks, Gleichgewichtsschulungen, Fitness- und Leistungschecks und vieles mehr angeboten bekommen	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2017: 361 Teilnehmer/innen	abgeschlossen	HVB
M8.1.18	Sturzpräventionskurse	Die Sturzpräventionskurse in Oberösterreich für Senioren und Seniorinnen streben an, Stürze zu verringern, die Muskulatur zu kräftigen und die Koordination zu verbessern.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2017: 361 Teilnehmer/innen	abgeschlossen	HVB
M8.1.19	Netzwerk "Bewegtes Altern in Wien"	Initiative, um bewegungsorientierte Gesundheitsförderung für Seniorinnen und Senioren in Wien weiter voranzubringen. Das Netzwerk, bestehend aus erfahrenen Experten und Expertinnen aus verschiedenen Sektoren, beschäftigt sich in vier Arbeitsgruppen und Sub-Arbeitsgruppen mit der Umsetzung bewegungsfördernder Maßnahmen für ältere Menschen.	1. Anzahl teilnehmende Organisationen am Netzwerk (pro Jahr) 2. Anzahl Treffen (pro Jahr) 3. Anzahl Teilnehmer/innen an den Netzwerktreffen 4. Anzahl der Teilnehmer/innen an den Bewegungsinitiativen 5. Anzahl der Subprojekte zu den Themenbereichen (pro Jahr)	1. Es gab im Jahr 2017 14 teilnehmende Organisationen am Netzwerk 2. 8 Treffen im Jahr 2017 3. 42 Teilnehmer/innen an den Netzwerktreffen 4. 20 Teilnehmer/innen an den Bewegungsinitiativen 5. Es gab im Jahr 2017 ein Subprojekt zu den Themenbereichen.	fortlaufend	WiG

Fortsetzung nächste Seite

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
GESAMTE BEVÖLKERUNG						
M8.1.20	MINI MED – Bewegungsschwerpunkte	In 6 Vorträgen in Österreich mit dem Themenschwerpunkt "Gesund durch Bewegung" informieren Referenten aus verschiedenen medizinischen Fachbereichen nicht-medizinische Interessierte über die positive Auswirkung von Bewegung auf die Gesundheit. Zusätzlich werden Online-Videos zu diesem Thema angeboten.	–	–	keine Rückmeldung	Mini-Med BMOEDS
M8.1.21	#BeActiv – Europäische Woche des Sports	Eine jährlich stattfindende Woche des Sports soll körperliche Aktivität fördern.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2015: rd. 20.000 Teilnehmer 2016: rd. 20.000 Teilnehmer 2017: 16.183 Teilnehmer bei 170 Veranstaltungen	fortlaufend	BSO BMOEDS
M8.1.22	Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen gemäß Bundes-Sportförderungsgesetz 2013	Maßnahmen zur gesundheitsorientierten Bewegungsförderung werden umgesetzt.	Anzahl entwickelter Maßnahmenvorschläge (insgesamt)	Keine Antwort wegen neuem Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 seit 1. 1. 2018	abgeschlossen	BSO
M8.1.23	Gesundheitsmanager Arzt	Lehrgang für Gesundheitsvorsorge für Ärzte und Ärztinnen in Wien, damit diese ihre Patienten und Patientinnen über die Wirkung präventiver Maßnahmen aufklären können. Die Maßnahme soll Österreichweit angeboten werden – mit einem Zertifikat der österreichischen Ärztekammer.	Anzahl ausgebildeter Ärzte und Ärztinnen (pro Jahr)	2017 wurden 16 Ärzte und Ärztinnen ausgebildet	fortlaufend	Österreichische Ärztekammer
M8.1.24	Bewegung als Medikament	Ambulantes Bewegungsprogramm in Mürztal. In drei Phasen über einen Gesamtzeitraum von eineinhalb Jahren werden die Teilnehmer/innen an zielgerichtete Bewegung sowie relevante Gesundheitsthemen herangeführt.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	51 Teilnehmer/innen pro Jahr (Juni 2011 – August 2018)	fortlaufend	HVB
M8.1.25	Bewegungskaiser	Mit 22 Bewegungskaiser-Events durchlaufen die Teilnehmer/innen einen speziell für das Projekt entwickelten Bewegungsparcours. Sie bekommen Auskunft über ihren motorischen Status sowie Rückmeldungen zu trainingswirksamen Übungen.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2013: 9.951 Teilnehmer/innen 2014: 9.975 Teilnehmer/innen 2015: 9.564 Teilnehmer/innen 2016: 9.720 Teilnehmer/innen 2017: 9.070 Teilnehmer/innen	abgeschlossen	HVB
M8.1.26	Familienporttage	Ein Team kommt samt Hindernis-Parcours, Torschusswand mit Radarmessung, Ballwurfwand und computergestützten Testsystemen zu aktuellen Vereinsfesten in Niederösterreich, um die Sportvereine für Familien erlebbar und zugänglich zu machen.	1. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Veranstaltung) 2. Anzahl Bewerber (Vereine pro Jahr)	1. 800–1.000 Besucher/innen pro Event ca. 100 Teilnehmer/innen pro Event bei den Bewegungsstationen 2. 2015: 40 Vereine haben sich beworben 2018: 65 Vereine haben sich beworben	fortlaufend	Land NÖ

Fortsetzung nächste Seite

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
GESAMTE BEVÖLKERUNG						
M8.1.27	Niederösterreich bewegt	Vier Regionalkoordinatoren und Regionalkoordinatorinnen führen in den niederösterreichischen Sportvereinen eine Bedarfserhebung betreffend Bewegungsangebote durch und unterstützen die Vereine beim Aufbau gesundheitsfördernder Bewegungsmaßnahmen, bei der Vernetzung mit Bildungsinstitutionen, diversen Institutionen und Projekten sowie beim Aufbau vereinsinterner Veranstaltungen.	-	-	keine Rückmeldung	Sportunion NÖ
M8.1.28	VORSORGEaktiv	Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung von Personen mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf Erkrankungen. Ein interdisziplinäres Team, unter anderem Ärzte und Ärztinnen, Vertreter/innen von Sportwissenschaft, Physiotherapie u. v. m., unterstützt Patienten und Patientinnen mit einem großen Spektrum an Aktivitäten.	Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	2015: 601 Teilnehmer/innen 2016: 599 Teilnehmer/innen 2017: 540 Teilnehmer/innen	fortlaufend	tut gut
M8.1.29a	SVA Bewegt	Regelmäßiges Training	1. Anzahl Kurse (pro Jahr) 2. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	1. 2017: 37 HEPA Kurse 2. 2017: 549 Teilnehmer/innen	fortlaufend	HVB
M8.1.29b	SVA Aktiv-Camps	Im Rahmen von Camps werden sportliche Aktivitäten gelernt, die vor allem durch regelmäßiges Ausüben positive gesundheitliche Effekte bewirken sollen.	1. Anzahl Aktiv-Camps (pro Jahr) 2. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr) 3. Anzahl Gesundheitshunderter (pro Jahr)	1. 2017: 67 Aktiv-Camps 2. 2017: 1.937 Teilnehmer/innen 3. 2017: 1.499 Gesundheitshunderter	fortlaufend	HVB
M8.1.29c	Die Bewegungsbox	SVA-Versicherte, die an Gesundheitsaktivitäten der SVA teilnehmen, erhalten eine Goodie Box – die Bewegungsbox.	Anzahl ausgegebener Boxen (pro Jahr)	8.000 ausgegebene Boxen pro Jahr	fortlaufend	HVB
M8.1.29d	Kooperationspartner Gesundheitshunderter	Einmal im Jahr können Personen, die im Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) krankenversichert sind, 100 Euro bei einem Gesundheitsrelevanten Kurs von der SVA rückerstattet bekommen.	Anzahl Gesundheitshunderter (pro Jahr)	2017: 12.031 ausbezahlte Gesundheitshunderter, davon 3.952 Gesundheitshunderter mit Schwerpunkt Bewegung	fortlaufend	HVB

Quelle: GÖG

Wirkungsziel 2: Bewegungsfördernde/-förderliche Lebenswelten schaffen

Maßnahme-Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
KINDER						
M8.2.1	Schule bewegt gestalten	Das Projekt beinhaltet drei Module: 1. Mit einem/einer Schulraumberater/in werden ungenutzte Bewegungsräume identifiziert. 2. Standardisierte Informationsveranstaltungen zur Wichtigkeit von Bewegung 3. Lehrer/innen erlernen Bewegungsübungen vor Ort, um als Multiplikator/in fungieren zu können.	- Anzahl teilnehmender Schulen (pro Jahr)	509 teilnehmende Schulen (seit Schuljahr 2014/2015)	fortlaufend	HVB
M8.2.2	Die tägliche Bewegungseinheit in ganztägigen Schulformen	In Ganztagschulen sollen mindestens fünf Bewegungseinheiten pro Woche als Pflichtgegenstand im Lehrplan vorgesehen werden. Zudem sollen Bewegungseinheiten im Rahmen der Freizeit angeboten werden.	1. Anzahl Anleiter/innen des (organisierten) Sports in der Freizeitbetreuung ganztägiger Schulformen (pro Schuljahr) 2. Analyse der Form der Bewegungseinheiten im Rahmen der Freizeit ist erfolgt (ja/nein)	1. - 2. Nein, eine Analyse ist nicht erfolgt.	fortlaufend	BMBWF
JUGENDLICHE						
M8.2.3	Studie „Sport und elektronische Medien“	Studie verschiedener Stakeholder im Bereich Sport und virtuelle Spielwelt, um der Frage nachzugehen, unter welchen Voraussetzungen physische Aktivität in virtuelle Spielwelten integriert werden kann, welches Potenzial dies hat und welche Motivation für Anbieter/innen besteht, solche Spiele zu entwickeln.	Anzahl entwickelter Maßnahmenvorschläge (insgesamt)	0	wird nicht umgesetzt	BMOEDS
M8.2.4	sport.your.space – Pilotprojekt zur Förderung von Bewegung Jugendlicher im öffentlichen Raum	2-monatiges Tourenangebot in vier Städten in Niederösterreich, bei dem Trendsportgeräte verliehen und von Jugendlichen ausprobiert werden können.	Anzahl aktivierter Jugendlicher (pro Jahr)	2015: 453 aktivierte Jugendliche 2016: 234 aktivierte Jugendliche 2017: 180 aktivierte Jugendliche	fortlaufend	Land NÖ
M8.2.5	Aktiv gesund durch die Lehre	Das Projekt beinhaltet ein achtwöchiges Trainingsprogramm für Lehrlinge, basierend auf der Anfangstestung ihres Fitnesslevels. Im Zuge des Trainingsprogramms werden auch Workshops zur Sensibilisierung für die Themen Bewegung, Gesundheit, Ernährung, Stressregulation durchgeführt.	Maßnahme wurde nicht umgesetzt.	Maßnahme wurde nicht umgesetzt	wird nicht umgesetzt	ASKÖ-NÖ

Fortsetzung nächste Seite

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
ERWACHSENE						
M8.2.6	Einführung steuerlicher Anreize für BGF-Maßnahmen	Sämtliche BGF-Maßnahmen sollen durch eine Ergänzung in § 3 Abs. 1 EStG lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei werden.	Gesetz ist neu erlassen (ja/nein)	Ja, das Gesetz ist neu erlassen.	abgeschlossen	WKÖ
M8.2.7	Erweiterung des Angebots auf der Plattform www.profitnessaustria.at – Kategorie Bewegung	Durch verstärkte Zusammenarbeit des Österreichischen Betriebsportverbands und der Wirtschaftskammer Österreich soll die Kategorie "Bewegung" auf der Website www.profitnessaustria.at ausgebaut werden.	1. Anzahl Zugriffe auf Website (pro Jahr) 2. Dauer der einzelnen Zugriffe auf Website (pro Jahr) 3. Angebot wurde erweitert (ja/nein)	1. Im ersten Halbjahr 2018 gab es 120 Aufrufe der Website. 2. Im ersten Halbjahr 2018 lag die durchschnittliche Besuchszeit bei 1:04 Minuten. 3. Ja, das Angebot wurde erweitert.	abgeschlossen	WKÖ
M8.2.8	Bedarfsstudie zur bewegungsförderlichen Gestaltung der Arbeitswelt	Aktualisierung der 2013 durchgeführten Studie "Betriebssport in Österreich"	1. Studie ist vorhanden (ja/nein) 2. Maßnahmen sind abgeleitet (ja/nein)	1. Nein, die Studie ist nicht vorhanden. 2. Nein, es sind keine Maßnahmen abgeleitet.	(noch) keine Information	Österreichischer Betriebsport Verband
M8.2.9	Betriebliche Gesundheitsförderung – Kursangebot "MitarbeiterInnen bewegen MitarbeiterInnen"	Geeignete Mitarbeiter/innen werden darin ausgebildet, ihren Kollegen und Kolleginnen Ausgleichsübungen sowie Tipps für körpergerechtes Arbeiten zu vermitteln.	1. Anzahl anbietender RST/SST (pro Jahr) 2. Anzahl umgesetzter Kurse (pro Jahr) 3. Anzahl ausgebildeter Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (pro Jahr)	1. 2017: 7 RST/SST haben den Kurs angeboten. 2. 2017: 12 Kurse wurden umgesetzt. 3. 2017: 149 Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wurden ausgebildet.	fortlaufend	HVB
M8.2.10	Kompetenzzentrum für Firmensport	Das Kompetenzzentrum soll den KMU und EPU durch Informationen, Angebote und Best-Practice-Beispielen den Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten vereinfachen. Zudem wird eine Plattform zum Erfahrungsaustausch von Unternehmen angeboten.	1. Kompetenzzentrum ist installiert (ja/nein) 2. Maßnahmen für Niederlassungen in den Bundesländern sind eingeleitet (ja/nein) 3. Anzahl Mitglieder und Kunden (pro Jahr)	1. Ja, das Kompetenzzentrum ist installiert. 2. Ja, Maßnahmen für Niederlassungen in den Bundesländern sind eingeleitet. 3. Rund 100 Firmen (Mittelbetriebe und internationale Konzerne)	fortlaufend	Österreichischer Betriebsport Verband
M8.2.11	Workshop „Gestalten und Bewegen“ (G & B)	Der Workshop unterstützt Unternehmen dabei, körperlich belastende Arbeitssituationen und die Arbeitsumgebung der Mitarbeiter/innen zu verbessern. Zusätzlich wird den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in einem auf das Unternehmen zugeschnittenen, zweitägigen Workshop gezeigt, wie sie ihre Arbeitsbelastungen reduzieren können.	1. Anzahl angebotener RST/SST (pro Jahr) 2. Anzahl umgesetzter Workshops (pro Jahr) 3. Anzahl erreichter Personen (pro Jahr)	1. 2017: 4 RST/SST haben den Workshop angeboten. 2. 2017: 2 Workshops wurden umgesetzt. 3. 2017: 30 Personen wurden erreicht.	fortlaufend	HVB

Fortsetzung nächste Seite

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
SENIOREN/SENIORINNEN						
M8.2.12	Umsetzung der Projekte im Rahmen der 4. VSF-Ausschreibung – „zufuß unterwegs – Mobilität sicher(n)“	Förderung von Projekten, die die Sicherheit älterer Menschen durch Bewusstseinsbildung oder durch entsprechendes Training verbessern	1. Anzahl geförderter Projekte (pro Jahr) 2. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr)	1. 2015–2017: 9 Projekte 2. –	abgeschlossen	BMVIT
M8.2.13	Gesundheit hat kein Alter (Transfer Steiermark): "Bewegtes Leben" Mobilitätsförderung in der stationären Altenbetreuung	Das Projekt zielt darauf ab, Einrichtungen stationärer Altenbetreuung zu einem gesundheitsförderlichen Setting für alle betroffenen Gruppen zu machen. Es wurde in Wien in drei Pilotheusern durchgeführt und nunmehr an fünf steirische Einrichtungen transferiert.	1. Anzahl ausgebildeter Trainer/innen (pro Jahr) 2. Anzahl teilnehmender Pflegeeinrichtungen (pro Jahr) 3. Anzahl teilnehmender Bewohner/innen (pro Jahr)	1. 2017: 43 ausgebildete Trainer/innen 2. 2017: 13 teilnehmende Pflegeeinrichtungen 3. 2017: 150 teilnehmende Bewohner/innen	abgeschlossen	HVB
GESAMTE BEVÖLKERUNG						
M8.2.14	Bewegt im Park	Niederschwelliges, qualitativ hochwertiges Bewegungsangebot im öffentlichen Raum, das mehrmals pro Woche an unterschiedlichen Standorten einer Stadt stattfinden soll	Projekt etabliert (ja/nein)	Ja, das Projekt ist etabliert.	in Umsetzung	HVB
M8.2.15	Gesunde Bezirke – Grätzel- und Kooperationsinitiativen	Förderung von Projektideen zur Gestaltung eines "Gesunden Bezirkes" in Wien mit den Schwerpunkten Bewegung, Ernährung und seelische Gesundheit	Anzahl der entstanden Grätzel- und Kooperationsinitiativen (pro Jahr)	17 entstanden Grätzel- und Kooperationsinitiativen im Jahr 2017.	fortlaufend	WiG
M8.2.16	Programm "Gesunde Gemeinde" in Niederösterreich	Engagierte niederösterreichische Gemeindeglieder sollen offene Arbeitskreise gründen und gemeinsam Gesundheitskonzepte – unter anderem mit dem Schwerpunkt Bewegung – erarbeiten. Sie erhalten dabei Unterstützung von Regionalberatern und Regionalberaterinnen der Initiative "tut gut".	1. Anzahl teilnehmender Gemeinden (pro Jahr) 2. Anzahl gegründeter Arbeitskreise mit dem Thema Bewegung (pro Jahr)	1. Anzahl teilnehmender Gemeinden: 2015: 377; 2016: 397; 2017: 405 2. Anzahl gegründeter Arbeitskreise mit dem Thema Bewegung (Anzahl gegründeter Arbeitskreise insgesamt): 2015: 397 (1009); 2016: 449 (1088) 2017: 435 (1087)	fortlaufend	tut gut
M8.2.17	Bewegte Apotheke	Apotheken, professionelle Trainer/innen und freiwillige Multiplikatoren und Multiplikatorinnen bieten in Wien ganzjährig ein niederschwelliges Nordic-Walking-Angebot an. Stöcke können geliehen werden, Trainer/innen beraten interessierte Personen.	1. Anzahl Teilnehmer/innen (pro Jahr) 2. Anzahl Treffs (pro Jahr)	1. 7.503 Teilnehmer/innen im Jahr 2017 2. 623 Treffs im Jahr 2017	fortlaufend	WiG
M8.2.18	Berücksichtigung gesundheitsfördernder Bewegung im Masterplan Radfahren 2015–2025	In 24 Umsetzungsmaßnahmen mit unterschiedlichen Handlungsebenen werden Verbesserungen und Weiterentwicklungen für die Radverkehrsförderung vorgeschlagen.	Radverkehrsanteil (pro Jahr)	Der Radverkehrsanteil liegt 2017 bei 6,6 %.	in Umsetzung	BMNT
M8.2.19	Berücksichtigung gesundheitsfördernder Bewegung im Masterplan Fußverkehr	Der Masterplan Gehen soll Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität mittels Fußverkehr beinhalten.	1. Masterplan ist veröffentlicht (ja/nein) 2. Anzahl Maßnahmen im Masterplan	1. Ja, der Masterplan ist veröffentlicht. 2. Es gibt 26 Maßnahmen in 10 Themenbereichen.	fortlaufend	BMVIT
M8.2.20	Umsetzung von Radfahrprojekten im Rahmen von „klimaaktiv mobil“	Klimaaktiv Mobil ist eine Initiative für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich und umfasst Beratungs-, Förderungs- und Bewusstseinsbildungsprogramme. Unter anderem sollen gemeinsam mit dem Masterplan Radfahren 2015–2025 Radfahrprojekte gefördert werden.	Anzahl der wirkenden „klimaaktiv mobil“-Radfahrprojekte (pro Jahr)	Es gibt im Jahr 2017 3.600 wirkende Radfahrprojekte.	fortlaufend	BMNT

Quelle: GÖG

Wirkungsziel 3: Netzwerkstrukturen aufbauen und erweitern

Maßnahme Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abgestimmte Messgröße	Zusatzinformation zur Messgröße	Umsetzungsstand	Institution
GESUNDHEITS- UND BEWEGUNGSNETZWERKE ODER ORGANISATIONEN						
M8.3.1	Bundesnetzwerk zur gesundheitsfördernden Bewegung	Gründung einer themenbezogenen Plattform, auf der sich bestehende Netzwerke sowie einzelne Organisationen, die sich mit gesundheitsfördernder Bewegung befassen, austauschen können.	1. Netzwerk wurde gegründet (ja/nein) 2. Anzahl teilhabender Einrichtungen (pro Jahr)	1. Nein, ein Netzwerk wurde nicht gegründet. 2. -	in Umsetzung	BMOEDS
M8.3.2	Schaffung einer Netzwerk-Landkarte zur gesundheitsfördernden Bewegung	Die Netzwerk-Landkarte soll einen Überblick über die Teilnehmer/innen am Netzwerk für gesundheitsfördernde Bewegung bieten, bei der Informationen zu Standort, Kontakten, Maßnahmen und Partnerschaften abrufbar sein sollen.	Anzahl teilhabender Einrichtungen (pro Jahr)	Es gibt bisher keine teilhabende Einrichtung.	in Umsetzung	BMOEDS
M8.3.3	Bewegungsmonitoring-System in Österreich etablieren	Es soll ein Dokument erstellt werden mit einem Vorschlag, wie ein Bewegungsmonitoring-System in Österreich umgesetzt werden könnte. Basierend auf diesem Dokument soll eine Erhebung durchgeführt und die Ergebnisse in einem Monitoring-Bericht vorgelegt werden. Dies soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.	1. Erhebung wurde durchgeführt (ja/nein) 2. Monitoring-Bericht liegt vor (ja/nein)	- Ja, eine Erhebung wurde durchgeführt. - Ja, ein Monitoring-Bericht liegt vor.	abgeschlossen	BMOEDS

Quelle: GÖG